

01.02.2006, Basler Zeitung

Bald sollen in der Schweiz BioPower-Fahrzeuge fahren

Bern (AP/baz.) – Das Profitcenter der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, Alcosuisse, und der schwedische Automobilhersteller Saab wollen die Schweiz gemeinsam auf die Einführung von BioPower-Fahrzeugen vorbereiten. Bis zur Lancierung der Fahrzeuge im kommenden Spätsommer soll ein Bioethanol-Tankstellennetz aufgebaut werden.

In Schweden sind die so genannten BioPower-Fahrzeuge bereits mit grossem Erfolg unterwegs, wie Alcosuisse und Saab an einer Medienkonferenz vom Dienstag in Bern bekannt gaben. Nun soll die umweltschonende Technologie auch die Schweiz erobern. Das von Saab-Ingenieuren entwickelte Auto wird mit Bioethanol betrieben, das aus landwirtschaftlich angebauten Nutzpflanzen oder aus den im Wald vorhandenen Pflanzenresten hergestellt wird.

Betankt werden die Fahrzeuge mit dem Treibstoff Bioethanol E85, welcher zu 85 Prozent aus Bioethanol und zu 15 Prozent aus Benzin besteht. Damit werden die fossilen CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Motoren um 80 Prozent gesenkt, wie Alcosuisse-Direktor Pierre Schaller sagte. Ziel sei eine jährliche Reduktion der Emissionen um 770 Tonnen.

Die BioPower-Fahrzeuge sollen ab dem kommenden Spätsommer in der Schweiz verfügbar sein. Zuvor müsse aber noch der von Alcosuisse produzierte Treibstoff Bioethanol E85 normiert werden. Um den Fortschritt nutzen zu können, müsse der Treibstoff zudem in genügender Menge und an den Tankstellen verfügbar sein. Saab und Alcosuisse wollen gemeinsam die Voraussetzungen schaffen, dass gleichzeitig mit der Einführung des Fahrzeuges auch der Kern eines Tankstellennetzes vorhanden sein wird. Es würden entsprechende Gespräche mit Tankstellenbetreibern geführt. Schaller, der das BioPower-Auto selbst testete, zeigte sich überzeugt von dem Produkt. Besonders praktisch sei, dass dieses im Notfall auch mit normalem Benzin betankt werden könne.